

Sternsinger sind ein Segen

Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Sternsinger in Flintbek und Umgebung unterwegs. Mit den Zeichen „20*C+M+B+18“ (Christus Mansionem Benedicat) brachten die kleinen und großen Könige der



evangelischen und katholischen Gemeinde den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammelten für benachteiligte Kinder in der Welt und wurden damit selbst zu einem wahren Segen.

Mit ihrem diesjährigen Motto „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ machten die Sternsinger überall in Deutschland auf die Lebenssituation von arbeitenden Kindern aufmerksam. In weiten Teilen der Welt müssen Mädchen und Jungen unter oft unwürdigen, gefährlichen und gesundheitsschädlichen Bedingungen arbeiten. Alleine in Indien sind 60 Millionen Mädchen und Jungen davon betroffen. Die Sternsinger sorgen mit ihrem Einsatz für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten.

In den Vorbereitungstreffen lernten sie nicht nur indische Kinder wie Neetu oder Salma mit ihrer problematischen Kindheit durch Kinderar-

beit kennen, sondern auch die diesjährigen Lieder der 60. Aktion Dreikönigssingen. In gelebter Solidarität zogen die Kinder und Jugendlichen Anfang Januar zum Mühlenhof, Rathaus, ev. Kita, LLUR, Eiderheim und zu zahlreichen Haushalten, um sich für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt einzusetzen und den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser zu bringen. Die Sammeldosen der Sternsinger wurden dabei ganz schön schwer und enthielten schließlich 4.550,-- Euro aus Flintbek und Bordesholm. Vielen Dank an alle Unterstützer der Aktion!

Meike Sander